

Ergänzungsbeschluss zum Eckdatenbeschluss 2022 für den Haushalt 2023

1.) Dringende Personal- und Sachmittelbedarfe
aus nicht anerkannten Anmeldungen des
Eckdatenbeschlusses für den Haushalt 2023

**Hinweis /
Ergänzung
vom 29.11.2022**

1. Interkommunaler Flächenerwerb – Gründung eines Zweckverbandes
2. Klimaneutrales München 2035
3. Schlüsselprojekt Freiraumquartierskonzept Innenstadt 1
4. PERSPEKTIVE MÜNCHEN,
Langfristige Siedlungsentwicklung
Baumschule Gotthardstraße / Willibaldstraße
5. Besondere informelle und förmliche Planungen / Instrumente
6. Stärkung Steuerungsunterstützung
Bebauungsplanverfahren / Taskforce
Bebauungsplan
7. Senior*innenwohnen der Zukunft –
Förderprogramm
8. Wohnen in München – Verlängerung der
externen Beratungsstelle
9. Umsetzung Bestandssanierung städtische
Wohnungsbaugesellschaften
10. Task Force Wohnungsbau

2.) Ausweitung des Zuschussprogramms
„Barrierefreies Wohnen in München“

3.) Anträge

1. Klimaschutz und Klimaanpassung auch im
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
stärken
Antrag Nr. 20-26 / A 03225 der
Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 03.11.2022
2. Interkommunalen Flächenerwerb ermöglichen
durch Gründung eines Zweckverbandes

Antrag Nr. 20-26 / A 03226 der
Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 03.11.2022

3. Wohnen in München – Beratungsstelle und Forum für Baugenossenschaften
Antrag Nr. 20-26 / A 03267 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 09.11.2022
4. Inklusion leben – auf dem Weg zur Teilhabe aller Menschen vorankommen
Antrag Nr. 20-26 / A 03212 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 31.10.2022
5. **Zeit für eine Klimaresiliente Münchner Innenstadt**
Antrag Nr. 20 – 26 / A 03353 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 18.11.2022
6. **Landschaftspark Laim-Hadern-Blumenau endlich umsetzen**
Antrag Nr. 20 – 26 / A 03358 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 18.11.2022
7. **Senior*innenwohnungen der Zukunft-Förderprogramm**
Antrag Nr. 20-26 / A 03371 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022
8. **Das Planungsreferat fit für die Zukunft machen (Gliederungspunkte 2-4)**
Antrag Nr. 20-26 / A 03374 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022
9. **Sozialgerechte energetische Bestandssanierung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften vorantreiben**
Antrag Nr. 20-26 / A 03375 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022
10. **Klimaschutz durch die Stadtplanung**
Antrag Nr. 20-26 / A 03376 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022

Anlagen:

5. Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 25.11.2022
6. Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats vom 28.11.2022
7. Antrag Nr. 20-26 / V 03353
8. Antrag Nr. 20-26 / V 03358
9. Antrag Nr. 20-26 / V 03371
10. Antrag Nr. 20-26 / V 03374
11. Antrag Nr. 20-26 / V 03375
12. Antrag Nr. 20-26 / V 03376

Hinweis / Ergänzung zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.12.2022 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Ergänzung zum Vortrag der Referentin:

1. Stellungnahmen

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 25.11.2022 ist am 25.11.2022 per E-Mail beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung eingegangen. Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage nicht zu.

Die Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats vom 28.11.2022 ist am 28.11.2022 per E-Mail beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung eingegangen. Das Personal- und Organisationsreferat stimmt der Beschlussvorlage nicht zu.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat mit Stellungnahme vom 29.11.2022 der Beschlussvorlage zugestimmt.

Die Stellungnahmen der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferats sind als Anlagen, Nr. 5. und 6. beigefügt.

2. Beteiligung der Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat am 29.11.2022 zu den Stadtratsanträge Nr. 20-26 / A 03376, „Klimaschutz durch die Stadtplanung“ von der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 23.11.2022 und Nr. 20-26 / A 03375 „Sozialgerechte energetische Bestandssanierung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften vorantreiben“ von der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 23.11.2022, die mit dieser Beschlussvorlage behandelt werden, eine Beteiligung angemeldet.

In beiden Stadtratsanträgen wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, noch im Jahr 2022 die entsprechende Beschlussvorlage dem Stadtrat vorzulegen. Zudem handelt es sich um einen Finanzierungsbeschluss, der bis Dezember dem Stadtrat vorgelegt werden muss. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bringt die Beschlussvorlage daher noch in den letzten Planungsausschuss des Jahres 2022 am 07.12.2022 in den Stadtrat ein.

Aufgrund der kurzfristigen Bearbeitungsfrist der Anträge konnte dem Beteiligungsrecht der Gleichstellungsstelle für Frauen nicht entsprochen werden. Die Gleichstellungsstelle für Frauen nimmt zur Kenntnis, dass mit dem aktuell abgestimmten Prozedere zur Haushaltsanmeldung ihr satzungsgemäß festgelegtes Beteiligungsrecht nicht umgesetzt

werden kann.

3. Anträge

3.1. Zeit für eine Klimaresiliente Münchner Innenstadt

Antrag Nr. 20 – 20 / A 03353 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 18.11.2022, eingegangen am 18.11.2022

Die Fraktion Die Grünen - Rosa Liste und SPD / Volt - Fraktion haben am 18.11.2022 den Stadtratsantrag, Nr. 20-26 / A 03353 (Anlage 7) gestellt. Darin wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Schlüsselprojekt Freiraumquartierskonzept Innenstadt“ mit bis zu max. 276.000 Euro vorzulegen.

Hierzu wird auf den Punkt 2.3. des Referentinnenvortrags in der Sitzungsvorlage verwiesen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 03353 der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 18.11.2022 wird mit dieser Beschlussvorlage entsprochen.

3.2. Landschaftspark Laim-Hadern-Blumenau endlich umsetzen

Antrag Nr. 20 – 20 / A 03358 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 18.11.2022, eingegangen am 18.11.2022

Die Fraktion Die Grünen - Rosa Liste und SPD / Volt - Fraktion haben am 18.11.2022 den Stadtratsantrag, Nr. 20-26 / A 03358 (Anlage 8) gestellt. Darin wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Langfristige Siedlungsentwicklung Baumschule Gotthardtstraße / Willibaldstraße“ mit bis zu max. 100.000 Euro vorzulegen.

Hierzu wird auf den Punkt 2.4. des Referentinnenvortrags in der Sitzungsvorlage verwiesen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 03358 der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 18.11.2022 wird mit dieser Beschlussvorlage entsprochen.

3.3. Senior*innenwohnungen der Zukunft- Förderprogramm

Antrag Nr. 20-26 / A 03371 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022, eingegangen am 23.11.2022

Die SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste haben am 23.11.2022 den Stadtratsantrag, Nr. 20-26 / A 03371 (Anlage 9) gestellt. Darin wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Senior*innenwohnungen der Zukunft“ mit bis zu 33.000 Euro (1 VZÄ) vorzulegen.

Hierzu wird auf den Punkt 2.7. des Referentinnenvortrags in der Sitzungsvorlage verwiesen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 03371 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 wird mit dieser Beschlussvorlage entsprochen.

**3.4. Das Planungsreferat fit für die Zukunft machen (Gliederungspunkte 2-4)
Antrag Nr. 20-26 / A 03374 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022, eingegangen am 23.11.2022**

Die SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste haben am 23.11.2022 den Stadtratsantrag, Nr. 20-26 / A 03374 (Anlage 10) gestellt. Darin wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, dem Stadtrat für das kommende Jahr eine Planung vorzulegen, wie wesentliche Aufgaben für die kommenden Jahre gesichert werden können.

Dazu gehört:

- eine Sicherung des Personalstands der Lokalbaukommission mit dem Ziel einer zügigen Bearbeitung von Bauanträgen sowie einer verbesserten Beratung von Bauantragstellenden
- eine Umsetzung der gesetzlichen Möglichkeiten des sektoralen Bebauungsplans mit dem Ziel, mehr geförderte Wohnungen für München zu sichern
- eine schnellere Bearbeitung aller Notwendigkeiten innerhalb des Schulbauprogramms der LH München sowie aller notwendigen Planungen insbesondere für die notwendige soziale Infrastruktur auf städtischen Flächen
- sowie aller planerischen Aufgaben in der Sanierung insbesondere der Bestände der städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Der erste Gliederungspunkt des Stadtratsantrags wird in der Beschlussvorlage „Dringende Bedarfe LBK“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07747) des Referats für Stadtplanung und Bauordnung behandelt.

Zu dem Thema „Umsetzung der gesetzlichen Möglichkeiten des sektoralen Bebauungsplans“, Gliederungspunkt zwei des Stadtratsantrags, bringt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im 1. Halbjahr 2023 einen Grundsatzbeschluss in den Stadtrat ein. Im Übrigen wird auf die bereits laufenden Bebauungsplanverfahren zu verschiedenen sektoralen Bebauungsplänen verwiesen.

Bezüglich der Gliederungspunkte zwei, drei und vier des Stadtratsantrags wird zudem auf die Punkte 2.5., 2.6. und 2.10. des Referentinnenvortrags in der Sitzungsvorlage verwiesen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 03374 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 wird in Bezug auf die Gliederungspunkte zwei, drei und vier mit dieser Beschlussvorlage entsprochen.

**3.5. Sozialgerechte energetische Bestandssanierung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften vorantreiben
Antrag Nr. 20-26 / A 03375 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022, eingegangen am 23.11.2022**

Die SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste haben am 23.11.2022 den Stadtratsantrag, Nr. 20-26 / A 03375 (Anlage 11) gestellt. Darin wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Umsetzung Bestandssanierung“ mit bis

zu max. 80.000 Euro vorzulegen.

Hierzu wird auf den Punkt 2.9. des Referentinnenvortrags in der Sitzungsvorlage verwiesen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 03375 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 wird mit dieser Beschlussvorlage entsprochen.

3.6. Klimaschutz durch die Stadtplanung

Antrag Nr. 20-26 / A 03376 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022, eingegangen am 23.11.2022

Die SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste haben am 23.11.2022 den Stadtratsantrag, Nr. 20-26 / A 03376 (Anlage 12) gestellt. Darin wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Klimaneutrales München 2035 - Klimafahrplan II“ mit bis zu 910.500 Euro (18,5 VZÄ + 300.000 Euro Sachmittel) vorzulegen.

Hierzu wird auf den Punkt 2.2. des Referentinnenvortrags in der Sitzungsvorlage verwiesen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 03376 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 wird mit dieser Beschlussvorlage entsprochen.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentin wie aus nachstehender Ziffer II. ersichtlich.

Die Änderungen im Antrag der Referentin sind im **Fettdruck** dargestellt.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Den dargestellten zusätzlichen Personal- und Sachmittelbedarfen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird zugestimmt.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel für die Sachmittel für
das Jahr 2023 in Höhe von 1.392.000 €,
das Jahr 2024 in Höhe von 1.590.000 €,
das Jahr 2025 in Höhe von 1.140.000 €,
das Jahr 2026 in Höhe von 1.060.000 €,
das Jahr 2027 in Höhe von 908.000 € und
ab dem Jahr 2028 in Höhe von 500.000 €,
im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei anzumelden.

3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen für die Jahre 2023 und 2024 in Höhe von jährlich 3.210.400 € und ab dem Jahr 2025 i.H.v. 3.120.020 € im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat (Personal) anzumelden.
Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 154.756 € (40% des JMB).
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die von 2023 mit 2024 jährlich erforderlichen konsumtiven Sachmittel für Arbeitsplatzkosten für die Jahre 2023 mit 2024 in Höhe von jährlich 27.600 € und ab dem Jahr 2025 in Höhe von 26.800 € im Rahmen des jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahrens und die erforderlichen einmaligen Sachkosten für die Ersteinrichtung der Arbeitsplätze in Höhe von 69.000 € im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2023 anzumelden.
5. Das Produktkostenbudget beim Produkt 38111000, Overhead Referats- und Geschäftsleitung erhöht sich im Jahr 2023 um 168.060 €, davon sind 168.060 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
Das Produktkostenbudget beim Produkt 38512100, Stadtentwicklungsplanung erhöht sich im Jahr 2023 um 1.351.620 €, davon sind 1.351.620 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
Das Produktkostenbudget beim Produkt 38511200, Stadtplanung erhöht sich im Jahr 2023 um 1.771.760 €, davon sind 1.771.760 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
Das Produktkostenbudget beim Produkt 38522100, Wohnungsbauförderung erhöht sich im Jahr 2023 um 1.307.540 €, davon sind 1.307.540 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
Das Produktkostenbudget beim Produkt 38521100, Bauaufsicht erhöht sich im Jahr 2023 um 100.020 €, davon sind 100.020 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
6. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022 – 2026 ist wie folgt zu ändern:

MIP alt:

Investitionszuschussprogramm Münchner Weg „Barrierefreies Wohnen in München“, Maßnahmen-Nr. 6200.7890, Rangfolgen-Nr. 22 (in T€)

Gruppierung	Gesamt-kosten	Finanz. bis 2021	Programmzeitraum 2022 bis 2026 (Euro in 1.000)					nachrichtlich		
			Summe 2022-2026	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Finanz. 2028 ff
(985)	1.500	0	0	0	500	500	500	0	0	0
(987)	1.500	0	0	0	500	500	500	0	0	0
Summe	3.000	0	0	0	1.000	1.000	1.000	0	0	0
Z (36x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St. A.	3.000	0	0	0	1.000	1.000	1.000	0	0	0

MIP neu:

Investitionszuschussprogramm Münchner Weg „Barrierefreies Wohnen in München“,
Maßnahmen-Nr. 6200.7890, Rangfolgen-Nr. 22 (in T€)

Gruppierung	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2021	Programmzeitraum 2022 bis 2026 (Euro in 1.000)						nachrichtlich	
			Summe 2022- 2026	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Finanz. 2028 ff
(985)	2.500	0	0	0	1.500	500	500	0	0	0
(987)	1.500	0	0	0	500	500	500	0	0	0
Summe	4.000	0	0	0	2.000	1.000	1.000	0	0	0
Z (36x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St. A.	4.000	0	0	0	2.000	1.000	1.000	0	0	0

7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die zusätzlich erforderlichen investiven Haushaltsmittel i.H.v. 1,0 Mio. € auf der Finanzposition 6200.985.7890.4 zum Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2023 anzumelden.
8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 33,5 Stellen (unbefristet) und 1,0 Stelle, befristet auf 2 Jahre ab Besetzung, sowie deren Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
9. Durch die beantragten Stellen im Umfang von 34,5 VZÄ in den Bereichen S1 (2,0 VZÄ), HA I/03 (1,0 VZÄ), HA I/1 (1,0 VZÄ), HA I/23 (2,0 VZÄ), HA I/3 (3,0 VZÄ), HA I/42 (1,0 VZÄ), HA I/5 (1,0 VZÄ), HA II/02 (2,0 VZÄ), HA II/2-4 (3,0 VZÄ), HA II/5 (7,0 VZÄ), HA III/2 (10,5 VZÄ) und HA IV/1 (1,0 VZÄ), entsteht ein zusätzlicher Flächenbedarf. Das Kommunalreferat wird im Rahmen einer konkreten Flächenbestellung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt zu prüfen, ob eine Flächenausweitung durch eine Flächennachverdichtung vermieden werden kann.
10. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03225 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 03.11.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
11. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03226 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 03.11.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
12. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03267 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 09.11.2022 ist hinsichtlich des Antragsteils „Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Wohnen in München – Verlängerung der externen Beratungsstelle für Baugenossenschaften – mitbauzentrale München“ mit bis zu 152.000 Euro vorzulegen.“ geschäftsordnungsgemäß behandelt.

In Bezug auf den Antragsteil „Zudem soll mit einem zu installierenden „Runden Tisch“ den Münchner Genossenschaften die Möglichkeit gegeben werden, sich in einem regelmäßigen Gesprächsforum mit Verwaltung auszutauschen und Fragen zu anstehenden und laufenden Projekten sowie insbesondere deren Finanzierung stellen zu können.“ bleibt der Stadtratsantrag aufgegriffen.

13. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03212 der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 31.10.2022 ist hinsichtlich des Antragsteils „Bereitstellung eines Millionenbudgets im Rahmen von Wohnen in München VII für den barrierefreien Umbau von Bestandswohnungen der städtischen Gesellschaften“ geschäftsordnungsgemäß behandelt.
- 14. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03353 der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion vom 18.11.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
- 15. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03358 der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion vom 18.11.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
- 16. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03371 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
- 17. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03374 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 ist bezüglich der Gliederungspunkte zwei, drei und vier des Antrags damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
- 18. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03375 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
- 19. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03376 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
20. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Datum: 25.11.2022
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Anlage 5



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Haushaltswirtschaft und Finanzplanung
Teilhaushalte
SKA 2.12

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V08206 Ergänzungsbeschluss zum Eckdatenbeschluss 2022 für den Haushalt 2023

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 07.12.2022
Öffentliche Sitzung

I. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Die Stadtkämmerei stimmt der o.g. Beschlussvorlage nicht zu.

In der Vorlage werden Finanzmittel beantragt, die im Rahmen des Eckdatenbeschlusses nicht genehmigt wurden und somit eine zusätzliche Ausweitung für den städtischen Haushalt darstellen.

Mit dem Beschluss „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456) wurde gem. Antragspunkt 2 festgelegt, dass die in der Anlage 3 zum Eckdatenbeschluss als anerkannt gekennzeichneten Beschlüsse eingebracht werden sollen.

Die nun vorliegende Beschlussvorlage beinhaltet Finanzmittel der laufenden Nummern 3, 9, 14, 16, 18, 19, 23, 26, 27 und 30 der o.g. Anlage 3 zum Eckdatenbeschluss, welche nicht Teil der anerkannten Beschlüsse gemäß der Anlage 3 zum Eckdatenbeschluss sind.

Des Weiteren wurde der investive Teil der o.g. Beschlussvorlage nicht zum Eckdatenbeschluss angemeldet und kann somit auch nicht als anerkannt gelten. Die Bezuschussung von barrierefreien Wohnen stellt keine Pflichtaufgabe dar, sondern ist eine freiwillige Aufgabe der Landeshauptstadt München. Sollte der Stadtrat der Beschlussvorlage dennoch zustimmen, sollten aus Sicht der Stadtkämmerei freie Mittel aus der Pauschale „Wohnen und Leben“ verwendet werden.

Weiterhin wurde gem. Antragspunkt 3 der Beschlussvorlage „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456) festgelegt, dass ohne eine Kompensation keine weiteren Beschlussvorlagen eingebracht werden dürfen. Sollte die Vorlage dennoch beschlossen werden, müssen die hierfür benötigten Ressourcen aus dem eigenen Referatsbudget getragen werden.

Es wäre überdies grundsätzlich möglich, ein anerkanntes Vorhaben gem. Beschlussfassung des Eckdatenbeschlusses zu Gunsten dieser Beschlussvorlage nicht einzubringen, wenn der finanzielle Gesamtrahmen eingehalten wird. Dies ist in der Beschlussvorlage entsprechend darzustellen.

Des Weiteren verweisen wir auf die Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters, das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen), das Revisionsamt und das Personal- und Organisationsreferat erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet

[REDACTED] am 23.11.2022

Datum: 28. 11. 22

Ergänzungsbeschluss zum Eckdatenbeschluss 2022 für den Haushalt 2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08206

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 07.12.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

- Vorab per E-Mail -

Geltend gemachter Mehrbedarf

Im Rahmen der vorliegenden Sitzungsvorlage werden einige im Eckdatenbeschlussverfahren zum Haushalt 2023 (Nr. 20-26 / V 06456) gemeldeten Ausweitungen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung geltend gemacht. In der vorliegenden Stellungnahme wird ausschließlich auf die Maßnahmen mit personellen Ausweitungen eingegangen (für PLAN-16, PLAN-26 und PLAN-27 wird auf die Stellungnahme der Stadtkämmerei verwiesen).

Interkommunaler Flächenerwerb – Gründung eines Zweckverbandes (PLAN-3)

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde beauftragt, mit interessierten Kommunen, Landkreisen sowie dem Freistaat Bayern eine mögliche Zusammenarbeit in der interkommunalen Flächenbevorratung und -entwicklung mit einem konkreten Modellvorhaben zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Hierfür werden 3,0 VZÄ ab dem Jahr 2023 beantragt.

Klimaneutrales München 2035 (PLAN-9)

Angesichts der Herausforderungen für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 und Erhalt der Klimaneutralität wird die Einrichtung von 18,5 VZÄ (davon 1,0 VZÄ befristet für den Zeitraum 2023-2024) beantragt.

Schlüsselprojekt Freiraumquartierskonzept Innenstadt 1 (PLAN-14)

Mit der Weiterentwicklung und schrittweisen Umsetzung des Freiraumquartierskonzeptes für die Innenstadt als zentrales Schlüsselprojekt der Konzeption „Freiraum M 2030“ entstehen neue Aufgaben und wichtige strategische Fragestellungen. Vor diesem Hintergrund macht das Referat für Stadtplanung und Bauordnung einen dauerhaften Stellenmehrbedarf i. H. v. 2,0 VZÄ geltend.

Besondere informelle und förmliche Planungen / Instrumente (PLAN-18)

Die zur Bereitstellung von Wohnraum, Infrastruktur und Gewerbeflächen erforderliche Stadt- und Bauleitplanung mit integrierter Grünordnung wird mit zunehmender Dichte und geringer

werdenden Reserveflächen im Stadtgebiet immer komplexer und die damit einhergehende Grün- und Freiraumplanung bzw. -entwicklung komplizierter. Aus diesem Grund macht das Referat für Stadtplanung und Bauordnung einen dauerhaften Stellenmehrbedarf i. H. v. 6,0 VZÄ geltend.

Stärkung Steuerungsunterstützung Bebauungsplanverfahren /Taskforce Bebauungsplan (PLAN-19)

Die Schaffung neuen Wohnraums ist in München eine für die Stadtgesellschaft kritische Herausforderung der kommenden Jahrzehnte. Die verbindliche Bauleitplanung spielt dabei als bodenrechtliche Grundlage eine Schlüsselrolle. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beantragt die dauerhafte Einrichtung von 2,0 VZÄ ab 2023.

Senior*innenwohnen der Zukunft – Förderprogramm (PLAN-23)

Mit Beschluss des Sozialausschusses „Grundsatzbeschluss Senior*innenwohnen der Zukunft planen und bauen“ vom 17.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04404) wurde beschlossen, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in Abstimmung mit dem Sozialreferat, die Einrichtung eines Förderprogramms für den senior*innengerechten Umbau von Bestandswohnungen und zur Schaffung von Begegnungsflächen prüfen und erarbeiten soll. Für die Erarbeitung entsprechender Förderrichtlinien wird ein Stellenmehrbedarf i. H. v. 1,0 VZÄ ab dem Jahr 2023 geltend gemacht.

Task Force Wohnungsbau (PLAN-30)

Der Stadtrat hat anlässlich der Herausforderungen - auch aufgrund der neuesten Flüchtlingskrise - nicht nur die bisherigen Zielzahlen, sondern auch die Steigerung der Zielzahlen gerade für den bezahlbaren Wohnraum erneut eingefordert und insbesondere um die Beschleunigung der Prozesse zur Wohnraumschaffung in allen Bereichen gebeten. Hierzu bedarf es neben der Personalverbesserungen in den Hauptabteilungen auch einer Task Force, die bei der Referatsleitung angesiedelt ist. Für diese Taskforce wird ein dauerhafter Stellenmehrbedarf i. H. v. 2,0 VZÄ ab dem Jahr 2023 geltend gemacht.

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt Einwände gegen den in der Sitzungsvorlage beantragten Stellenbedarf.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die Ausweitung der benannten Personalkapazitäten zum Eckdatenbeschlussverfahren zum Haushalt 2023 (Nr. 20-26 / V 06456) angemeldet. Dieser Personalbedarf wurde jedoch vom Stadtrat nicht anerkannt (siehe Anlage 3, lfd. Nr. 3, 9, 14, 18, 19, 23 und 30 der geplanten Beschlüsse des Referats für Stadtplanung und Bauordnung).

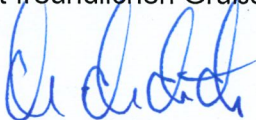
Für den beantragten Stellenmehrbedarf ab 2023 wird deshalb auf die Antragsziffer 3 der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456 „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ verwiesen, in der beschlossen wurde, dass für den Haushalt 2023 keine weiteren Ausweitungen durch Finanzierungsbeschlüsse ohne vollständige Kompensation bzw. Refinanzierung zugelassen werden. Eine Zustimmung zum geltend gemachten Stellenmehrbedarf kann nur erfolgen, wenn das Referat für Stadtplanung und Bauordnung einen Kompensationsvorschlag für die Finanzierung der Ausweitungen vorlegen kann.

Für die Kompensation können durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung aktuell unbesetzte Stellen verwendet werden oder eine Finanzierung aus vorhandenem Referatsbudget erfolgen. Gerne steht das Personal- und Organisationsreferat für die Bereitstellung der notwendigen Entscheidungsgrundlagen sowie für eine Einschätzung und Beratung zur Umsetzung der Kompensation zur Verfügung.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Mickisch
Berufsmäßiger Stadtrat



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 18.11.2022

Zeit für eine Klimaresiliente Münchner Innenstadt

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Schlüsselprojekt Freiraumquartierskonzept Innenstadt“ mit bis zu max. 276.000 Euro vorzulegen.

Begründung:

Der letzte Sommer hat es allen noch mal konkret bewusst gemacht wie wichtig eine Entsiegelung und Begrünungen ganz besonders auch in unserer verdichteten Innenstadt ist. Wir brauchen Öffentliche Räume die sich nicht extrem aufheizen, sondern Schatten spenden. Die nicht bei Starkregen überfluten, sondern in unversiegelten Pufferflächen Wasser auffangen und speichern. Die mit Grüner und Blauer Infrastruktur - Wasser und Pflanzen - eine neue Aufenthaltsqualität schaffen.

Um hier zügig in die konkrete Umsetzung zu kommen wollen wir die konkreten Projekte in der Sonnenstraße und Herzog-Wilhelm-Straße, an der Isar, in Haidhausen und der Altstadt vorantreiben und die Mittel für die Gutachten, Planungen und Reallabore bis zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fachverbände in den Prozess bereitstellen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Christian Smolka
Paul Bickelbacher
Anna Hanusch
Angelika Pilz-Straßer
Bernd Schreyer
Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrats

SPD/Volt-Fraktion

Christian Müller
Simone Burger
Andreas Schuster
Nikolaus Gradl
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Barbara Likus
Christian Köning
Julia Schönfeld-Knor
Kathrin Abele
Mitglieder des Stadtrats



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 18.11.2022

Landschaftspark Laim-Hadern-Blumenau endlich umsetzen

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Langfristige Siedlungsentwicklung Baumschule Gotthardtstraße / Willibaldstraße“ mit bis zu max. 100.000 Euro vorzulegen.

Begründung:

Die Schaffung eines Landschaftsparks von Laim bis in die Region ist bereits vor mehreren Jahrzehnten grundsätzlich beschlossen worden. Die Sicherung dieser wertvollen Grünflächen in ihrem Zusammenhang als notwendige Kaltluftbahn und Naturraum, aber auch als wichtige Erholungs- und Lernort für die Bevölkerung soll endlich mit einem langfristig tragenden Konzept hinterlegt und planerisch gesichert werden.

Der Landschaftspark war eines der am höchsten Priorisierten Projekte in der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Stadtentwicklungsplan STEP 2040. Für die zügige Umsetzung dieses wichtigen Projekts wollen wir daher 2023 die erforderlichen Mittel bereitstellen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Christian Smolka
Paul Bickelbacher
Anna Hanusch
Angelika Pilz-Straßer
Bernd Schreyer
Dominik Krause
Julia Post
Sybille Stöhr

Mitglieder des Stadtrats

SPD/Volt-Fraktion

Christian Müller
Simone Burger
Andreas Schuster
Kathrin Abele
Christian Köning
Micky Wenngatz
Klaus Peter Rupp
Dr. Julia Schmitt-Thiel

Mitglieder des Stadtrats



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 23.11.2022

Senior*innenwohnungen der Zukunft- Förderprogramm

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Senior*innenwohnungen der Zukunft“ mit bis zu 33.000 Euro (1 VZÄ) vorzulegen.

Begründung

Eine wichtige Aufgabe für die Stadt ist es den Bestand an altersgerechtem Wohnen zu erhöhen und damit die Barrierefreiheit – gerade um den Wunsch vieler älterer Münchner*innen gerecht zu werden, die in ihrem vertrauten Viertel alt werden möchten. Der Umbau im Bestand ist aber oft mit hohen Kosten verbunden, die sich nicht alle leisten können, oder er führt zu steigenden Mieten, die die Menschen im Alter oft schwer stemmen können.

Um hier eine Lösung zu finden, beinhaltet der hier beantragte Beschluss „Senior*innenwohnungen der Zukunft planen und bauen“ die Einrichtung eines Förderprogramms für den seniorenrechtlichen Umbau von Bestandswohnungen und zur Schaffung von Begegnungsflächen. Um die Grundlagen für das Förderprogramm zu erarbeiten, soll eine Stelle im Referat für Stadtplanung und Bauordnung geschaffen werden.

gez.

Christian Müller
Simone Burger
Kathrin Abele
Christian Köning
Andreas Schuster
Micky Wenngatz
Julia Schönfeld-Knor
Barbara Likus
Lars Mentrup

Anna Hanusch
Paul Bickelbacher
Angelika Pilz-Strasser
Bernd Schreyer
Christian Smolka
David Süß
Florian Schönemann

SPD/Volt-Fraktion

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 23.11.2022

Das Planungsreferat fit für die Zukunft machen

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat für das kommende Jahr eine Planung vorzulegen, wie wesentliche Aufgaben für die kommenden Jahre gesichert werden können.

Dazu gehört:

- eine Sicherung des Personalstands der Lokalbaukommission mit dem Ziel einer zügigen Bearbeitung von Bauanträgen sowie einer verbesserten Beratung von Bauantragstellenden
- eine Umsetzung der gesetzlichen Möglichkeiten des sektoralen Bebauungsplans mit dem Ziel, mehr geförderte Wohnungen für München zu sichern
- eine schnellere Bearbeitung aller Notwendigkeiten innerhalb des Schulbauprogramms der LH München sowie aller notwendigen Planungen insbesondere für die notwendige soziale Infrastruktur auf städtischen Flächen
- sowie aller planerischen Aufgaben in der Sanierung insbesondere der Bestände der städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Begründung

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist gefordert, zum einen die Notwendigkeiten und Bedarfe der Münchnerinnen und Münchner beschleunigt abzubilden und umzusetzen. Dazu zählen vor allem der Wohnraumbedarf, aber auch die schulische und soziale Infrastruktur sowie die (insbesondere energetische) Sanierung nicht nur der städtischen Bestände.

Zudem haben sich eine Zahl von sinnvollen und schwierigen Veränderungen in der Gesetzgebung von Bund und Land ergeben, die dringend im Personal des Referats abgebildet und fachlich mit der entsprechenden Tiefe bearbeitet werden müssen: So ist der sektorale Bebauungsplan ein hervorragendes Instrument zur Verstärkung des sozialen Wohnungsbaus. In der Lokalbaukommission müssen hingegen die Gesetzesänderungen des Freistaats (wie die Genehmigungsfiktion) trotz ihrer gegenläufigen Sinnlosigkeit auch in München so bearbeitet werden, dass der Wohnungsbau und alle anderen Bauvorhaben darunter nicht leiden.

Mit diesem Programm soll ein deutliches Zeichen zugunsten der notwendigen Bauvorhaben für die Münchnerinnen und Münchner gesetzt werden.

gez.

Christian Müller
Simone Burger
Christian Köning
Kathrin Abele
Andreas Schuster
Micky Wenngatz

Christian Smolka
Beppo Brem
Florian Schönemann

SPD/Volt-Fraktion

Fraktion Die Grünen - Rosa Liste



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 23.11.2022

Sozialgerechte energetische Bestandssanierung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften vorantreiben

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Umsetzung Bestandssanierung“ mit bis zu max. 80.000 Euro vorzulegen.

Begründung

Die energetische Sanierung der Wohnungsbestände der beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG muss stärker vorangetrieben werden. Hierfür ist eine qualitative und quantitative Betrachtung der Wohnungsbestände wichtig, die jedoch insbesondere im Hinblick auf die Mieterschaft sozialgerecht umgesetzt werden muss.

gez.
Christian Müller
Simone Burger
Kathrin Abele
Andreas Schuster
Micky Wenngatz
Christian Köning
Nikolaus Gradl
Lars Mentrup

Anna Hanusch
Paul Bickelbacher
Angelika Pilz-Strasser
Bernd Schreyer
Christian Smolka
David Süß
Florian Schönemann

SPD/Volt-Fraktion

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 23.11.2022

Klimaschutz durch die Stadtplanung

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Klimaneutrales München 2035 -Klimafahrplan II“ mit bis zu 910.500 Euro (18,5 VZÄ + 300.000 Euro Sachmittel) vorzulegen.

Begründung

Die Stadtplanung ist eine wichtige Akteurin, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Klimaschutz soll von Anfang an bei neuen Stadtquartieren mitgedacht und mitgeplant werden. Die Suche nach neuen Standorten für Geothermie ist dabei genauso wichtig wie eine kommunale Energieplanung bei der Stadtplanung. Ein integrierter Quartiersansatz beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist essenziell, der den Klimaschutz sowie die Schaffung und den Erhalt von bezahlbarem Wohnraum im Blick hat. Um diese Aufgaben zu schaffen, braucht das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mehr Personal.

gez.

Christian Müller
Simone Burger
Kathrin Abele
Christian Köning
Andreas Schuster
Micky Wenngatz
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Lars Mentrup

Anna Hanusch
Paul Bickelbacher
Angelika Pilz-Strasser
Bernd Schreyer
Christian Smolka
David Süß
Florian Schönemann

SPD/Volt-Fraktion

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste